

Studium der Antike, die Lehre der Baustyle, das Studium der grossen Malerei und figuralen Plastik, die Ideale der grossen Kunst im Auge behaltend, betrieben werden müssen. Nicht in einem zur Pflege der Kunstgewerbe geschaffenen Institute, sondern an der Akademie der bildenden Künste ist der Ort, wo ein Museum der Gypsabgüsse im Geiste der modernen deutschen Kunstforschung aufgestellt werden muss.

Noch wichtiger als diese mit der Akademie der bildenden Künste im Zusammenhange stehenden Fragen sind die grossen Monumentalbauten, welche in der nächsten Zeit in Wien zur Ausführung kommen sollen: die Hof-Museen, das Hof-Schauspielhaus, die Universität, das Stadthaus, das Parlamentshaus und die Akademie der bildenden Künste. Für das kunstgewerbliche Leben Wiens ist es von unnennbarem Vortheile, dass dasselbe seine Kraft an solchen grossen Bauten erproben, durch dieselben Erziehung und geistige Richtung erhalten kann; von eben so grossem Vortheile ist es ferner, dass unter den Architekten, welche zur Lösung dieser Aufgaben berufen sind, sich Männer der verschiedensten Stylrichtungen befinden, Vertreter des Hellenenthums und der Gothik, der französischen und italienischen Renaissance. Wie das architektonische Leben Wiens aus diesem Grunde eben vor Einseitigkeit und Trockenheit gewahrt ist, vor jenem Doctrinarismus, der anderswo die Physiognomie grosser Städte zur Eintönigkeit verurtheilt, so kömmt auch diese Mannigfaltigkeit der Stylrichtungen unseren Kunstgewerben ganz besonders zu Statten.

Die Weltausstellung im nächsten Jahre wird deutlich zeigen, dass die Herrschaft einer ausschliesslichen Stylrichtung im modernen Kunst- und Kunstgewerbe-Leben vollständig gebrochen ist, und dass es nicht mehr angeht, dass eine Richtung ausschliesslich über die andere zu Gericht sitzt. Hoffen wir, dass auch die äusseren Umstände sich so gestalten, dass wir einer Periode des Friedens und der Wohlfahrt entgegen gehen. Denn Friede und Wohlfahrt, Bildung und Sitte sind es, unter deren Schutze Kunst und Kunstgewerbe am besten gedeihen. E.

